

Drei Mitarbeiter*innen verlassen uns

Wir wünschen euch alles GUTE!

Jürgen Otte geht in seinen wohlverdienten Ruhestand. Er arbeitete seit 1992 bei uns. Er hat a&b und später auch fesch mit seiner Arbeitsweise geprägt: Er baute Kontakte auf und pflegte sie, kommunizierte mit allen Referent*innen und organisierte die Seminare für a&b. Auch den Mitarbeitenden in unserer Geschäftsstelle war er ein wichtiger Ansprechpartner - alleine wegen seiner langjährigen Erfahrung. Mit großer Zuverlässigkeit stellte er für a&b zukunftsweisende Halbjahresprogramme zusammen und war damit am Puls der Kolleg*innen an den Schulen. Als ehemaliger Referent unserer Fortbildungsinstitute weiß ich seine klare, zielgerichtete und organisatorisch reibungslose Arbeitsweise sehr zu schätzen.

Die Seminarverwaltung und die Abrechnung von beiden Fortbildungsinstituten lagen bei ihm in sehr guten, zuverlässigen Händen. Er war das organisatorische Herz beider Einrichtungen und hat sie auch mit seiner Arbeit zum Erfolg geführt. Manchmal war seine gründliche Art schwierig für andere hauptamtliche Mitarbeitende, aber auch sie wussten seine notwendige Gründlichkeit sehr zu schätzen. Für die GGG NRW war er der Ansprechpartner, wenn es um Planung und Organisation unserer Landeskongresse ging. Als für die Fortbildungsinstitute zuständiges Vorstandsmitglied arbeitete ich seit 2009 sehr gut mit Jürgen zusammen. In vielen konstruktiven und zielführenden Gesprächen entwickelte er unsere Fortbildungsinstitute im Sinne integrierter Schulen weiter.

Seit 2016 arbeitete **Öznur Takil** als Nachfolgerin von Lilo Selbstaedt in unserer Geschäftsstelle. Sie betreute das Anmeldewesen bei fesch, a&b und für die Landeskongresse der GGG. Ferner führte sie die Kasse von a&b, fesch und der GGG. Sie setzte sich aktiv für die Weiterentwicklung unserer Seminarverwaltung ein. Ihre Arbeit war geprägt von großer Zuverlässigkeit, Kreativität und gelingender Kommunikation. Sie schaffte durch Ihre Art eine Atmosphäre, in der jede und jeder sich willkommen und wertgeschätzt fühlte. Bei der Programmformulierung unserer Fortbildungsinstitute war sie durch ihre Vorerfahrungen als freiberufliche Lektorin die geeignete Person zum Gegenlesen, ihre Vorerfahrungen brachte sie auch bei der Optimierung von Arbeitsabläufen und der Büroorganisation ein. Während ihrer Zeit bei uns hat sie ihren 2-fach Master in Kunstgeschichte und Germanistik erfolgreich beendet. Bei dem Projekt, das sie jetzt beginnen wird, kann sie ihre akademische Ausbildung besser einbringen als bei uns.

Erst seit November 2021 war **Andreea Schuller** bei uns: Sie war verantwortlich für die Weiterentwicklung des Seminar- und Hausmanagers bei der Vor- und Nachbereitung von Seminaren und die Übertragung der Daten in Datev. Sie hat in ihrer kurzen Zeit bei uns viel zur Zukunftsfähigkeit unserer Fortbildungsinstitute beigetragen. Ihr kritisch-konstruktiver Blick war für die Weiterentwicklung unserer Fortbildungsinstitute ebenso wichtig wie ihre zielgerichtete und zugewandte Art der Kommunikation und ihre zuverlässige Arbeit. Sie verlässt uns, weil sie ein attraktives anderes Angebot bei einem kommunalen Arbeitgeber gefunden hat.

Für den Vorstand: Dr. Michael Fink